



Judith Bliss (Delia Franke) kann es nicht verkraften, eine hübsche, 19jährige Tochter zu haben, die ihr obendrein den jugendlichen Liebhaber ausspannt. Auch Simon (Leif Hendrik Lange) macht immer wieder Schwierigkeiten.



Diplomat Richard Greatham (Alexander Heidenreich) ist begeistert von Judith. Aber als er versucht sie zu küssen, spielt sie die entsetzte Ehefrau, obwohl ihr Richard ausnehmend gut gefällt. Fotos: Briegmann

Amateurtheater »Westfälische Mausefalle« feierte glänzende Premiere

Begeisterungsrufe für »Heufieber«

Zehnköpfiges Ensemble spielte überzeugend / Vollbesetzter Saal im Todtenhauser Gemeindehaus

Alle Einwohner des kleinen Dorfes schienen zu diesem Ereignis versammelt zu sein. Ob Oma, Bruder, Vater oder Mutter – keiner wollte den Auftritt der »Westfälischen Mausefalle« versäumen. Zehn Todtenhauser Jugendliche machen mit bei der kleinen Theatergruppe, die schon seit vier Jahren unter der Regie von Ernst-Adolf Stahlhut mit Freude, Engagement und Erfolg spielt. In »Heufieber« (siehe auch Vorbericht im WESTFALLEN-BLATT) ging die eigene Begeisterung der Schauspieler auf die Zuschauer über. Judith Bliss, gespielt von Delia Franke, »Herrin« im Hause

Minden-Todtenhausen (jyb). Das Publikum klatscht, stampft mit den Füßen und stößt immer wieder Begeisterungsrufe aus. Die Zuschauer sind nicht mehr auf ihren Plätzen zu halten. Grund für dieses Spektakel im evangelischen Gemeindehaus in Todtenhausen war die Premiere der englischen Gesellschaftskomödie »Heufieber« von Noel Coward.

der Familie Bliss, war die Überzeugendste im Ensemble. Die Art, wie sie die ehemalige Schauspielerin am Theater und »Künstlerin« im Blumenkleid verkörperte, war so übertrieben überzeugend, daß die Zuschauer sich das Lachen nicht verbeißen konnten. Der korrekte Diplomat Richard Greatham (Alexander Heidenreich) war

der totale Gegensatz zu Mrs. Judith Bliss. Alexander Heidenreich verkörperte die Verklammtheit und Gezwungenheit des Diplomaten mit einer Leichtigkeit. Auch eine Panne – er vergaß den Text – meisterte er souverän und sagte mit entwaffender Offenheit »Ich bin raus«, »Ich fühle mich schrecklich«. Kleine Pannen gehören

selbst zu einem guten Amateurtheater. Und dieses ist hervorragend.

Der erste Akt mit seinen Verwicklungen und Überraschungen sorgte schon für Heiterkeit, aber im zweiten und dritten Akt steigerten sich die Schauspieler – angefeuert vom Publikum – noch beträchtlich. Ob bei der Liebeszene zwischen David Bliss (Kai Stahlhut) und Myra Arundel (Sarah Stahlhut) oder bei dem wütendem Geschrei von Sorel Bliss (Tonia Meyer): Die Theatergruppe konnte die Aufmerksamkeit der vielen Zuschauer von der ersten bis zur letzten Minute fesseln. **Jessica Briegmann**